



Ausbildung zur KDV-Berater:In (EAK)

KDV-Beratung als seelsorgerliche Gewissensbegleitung im Geist christlicher Friedensethik und der Gewissensfreiheit

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) organisiert seit vielen Jahren die Beratung von Menschen, die sich mit Ihrer Gewissenshaltung zur Wehrpflicht und Kriegsdienstverweigerung befassen. Die Anfragen erreichen uns heute überwiegend über digitale Kanäle – per E-Mail, über Kontaktformulare oder die Websites der Landeskirchen. Sie werden großteilig zentral, in der Geschäftsstelle der EAK entgegengenommen und an Ansprechpersonen in den Gliedkirchen weitergeleitet. Die hier vorgestellte Ausbildung qualifiziert Menschen gezielt dafür, solche Beratungen kompetent, rechtlich fundiert und seelsorgerlich verantwortet zu übernehmen – und im besten Fall auch eine Brücke zurück in kirchliche Bezüge zu bilden.

Im Zuge der aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen, insbesondere der geplanten Erfassung der Wehrfähigkeit mit Fragebögen und der Musterungspflicht für alle jungen Männer, ist in den kommenden Jahren mit einer stark wachsenden Zahl von Beratungsanfragen zu rechnen. Die Kirchen bereiten sich mit diesem Ausbildungsangebot aktiv auf diese Herausforderung vor. Die Ausbildung findet in hybrider Form statt. Die fachlichen Inhalte werden als Selbstlernformat (mit Videoeinheiten) angeboten, die durch Live-Meetings zur Rücksprache, Vertiefung und Erprobung ergänzt werden. Die Teilnehmenden werden durch erfahrene MentorInnen begleitet.

„Die Gewissen zu beraten, zu schärfen und für ihren Schutz einzutreten, gehört zu den elementaren friedensethischen Aufgaben der Kirche.“

(EKD-Denkschrift 2007: „Aus Gottes Frieden leben“, Ziffer 56, S.40)

„Die Thematik der Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen und die dafür notwendige Beratung mit der grundsätzlichen Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Formen der Dienstpflicht wird dabei nicht obsolet. Darauf verweist der o. g. Aspekt ebenso wie die aus evangelischer Sicht unabdingbare Zusicherung des Art. 4 Abs. 3 des Grundgesetzes, sich einer Verpflichtung zum Dienst in bewaffneten Kräften entziehen zu können. Eine solche Beratung zielt nicht nur auf Einzelne, die vor dieser Entscheidung stehen. Ihre Aufgabe besteht auch darin, die Thematik der Kriegsdienstverweigerung gesellschaftlich präsent zu halten.“

(EKD-Denkschrift „Welt in Unordnung“, Ziffer 170, S. 135)

Zielgruppe

Die vollständige Ausbildung richtet sich an Menschen, die im Auftrag ihrer jeweiligen Landeskirche KDV-Beratungen übernehmen und sich aktiv in das bundesweite Netzwerk der EAK einbringen wollen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, junge Menschen auf ihrem Weg der Gewissensklärung respektvoll, ergebnisoffen, theologisch fundiert und rechtlich informiert zu begleiten. Da die ausgebildeten Personen im Auftrag Ihrer Gliedkirche beraten werden, erfolgt der Zugang zur Ausbildung über die *Beauftragten für die Koordination der Gewissensberatung zur Kriegsdienstverweigerung*: Die Regionalen Ansprechpersonen sind zu finden unter:

<https://www.eak-online.de/eak>

Ergänzendes Basismodul für kirchliche Mitarbeitende

Für Pfarrer:innen, Pastor:innen, Diakon:innen, Jugendreferent:innen und weitere kirchliche Mitarbeitende stellt die EAK ein kompaktes Basismodul zur Verfügung. Es vermittelt in verständlicher Form die wichtigsten Informationen rund um den neuen Wehrdienst, das Recht

auf Kriegsdienstverweigerung und den Beratungsbedarf, der damit verbunden ist. Ziel ist ein solides Orientierungswissen, das für kirchliche Bildungsarbeit, Seelsorge und Jugendarbeit genutzt werden kann.

Struktur der Ausbildung (Überblick mit Modultiteln)

<p>Modul 1 – Grundlagen der KDV-Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Einführung • Kirche und Kriegsdienstverweigerung • Rechtliche Grundlagen • Beratungskompetenz • Live-Meeting (Zoom) 	<p>Praxismodul A – Beratung simulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines exemplarischen Erstgesprächs • Feedback, Selbstreflexion und Auswertung
<p>Modul 2 – Vertiefung Recht und Beratungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung rechtlicher Grundlagen • Vertiefung Beratungskompetenz • Live-Meeting (Zoom) 	<p>Praxismodul B – Begleitung eines ersten realen Beratungsfalls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Gelernten in einem echten Fall • Dokumentation, kollegiale Fallbesprechung
<p>Modul 3 – Spiritualität, Beratungshaltung, Weitblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungskompetenz und Spiritualität • Weitblick • Live-Meeting (Zoom) 	<p>Praxismodul C – Zweiter Beratungsfall mit erweitertem Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Beratung von Reservist:innen oder komplexe Beratungskontexte • Begleitung durch Mentor:in
<p>Modul 4 – Reflexion und Übergang ins Netzwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick, Lernerfahrungen, Perspektiven • Zertifizierung • Aufnahme ins EAK-Netzwerk 	<p>Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzgespräch (30–60 Min., online) • Optionale Vertiefung: 1:1-Coaching zur Beratung von Soldat:innen

Die Ausbildung erstreckt sich idealerweise über einen Zeitraum von 3 bis 6 Monaten. Der Gesamtzeitaufwand der Ausbildung für Teilnehmende liegt bei ca. 25h, bei einer Aufteilung auf 3 Monate entspricht dies in etwa einem Aufwand von 2h pro Woche, was ca. dem notwendigen Zeitaufwand zur Bearbeitung von 2 Beratungsfällen pro Woche entspricht. Die Ausbildung steht ab Januar 2026 zur Verfügung.

Ziel und Perspektive

Mit der Ausbildung wird ein bundesweites, gut vernetztes System kirchlicher Ansprechpersonen aufgebaut, das individuelle Gewissensentscheidungen unterstützt und zugleich ein sichtbares Zeichen evangelischer Friedensethik in der Gesellschaft setzt – rechtlich kompetent, seelsorgerlich zugewandt und theologisch verantwortet.